

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Goßberger Mühle**
 - 1.2 früher: Goßberger Mühle
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/116

2. Lage
 - 2.1 Hainichen OT Goßberg
 - 2.2 Reichenbacher Straße
 - 2.3 Gewässer: Große Striegis

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:



Goßberger Mühle , Foto: 2000

Goßberger Mühle

„1510 Herzog Georg begabt das Kloster mit einem Gehege, dass vom Kloster am Walde hinauf bis zur Josperger Mühle (Goßberger Mühle) an der Stregis herab bis die Berbistorfer Mühle, von da beiderseits der Stregis auf den Bornwald mit den Borhölzern Tieffenbach, Borberge mit dem anstoßenden Wiesenholze Nawendorff bis auf Grunaw und von da wieder hinauf bis nach Roßweynn bis wieder ans Kloster Beyer." 2)

Die Lage der Goßberger Mühle befand sich in der Reichenbacher Straße in Goßberg. Sie war eine Mahl- und Sägemühle.

Heute ist das Gebäude der Mühle ein leerstehendes Wohngebäude, es wird z.Zt. restauriert. Über den Türeingang befindet sich ein Schlußstein mit der Inschrift „18 C.F.A. Thümer 65“. Von der ehemaligen Sägemühle ist das Sägegatter und die hölzerne Antriebswelle für das Wasserrad noch zu erkennen.

Der alte Mühlengraben ist noch erkennbar. Die Mühle wurde mit 2 Wasserräder betrieben, die Wasserradwellen sind noch an den alten Mühlengebäude sichtbar. An einem Mittelbalken des Sägewerkes ist zu lesen „ C.F.T. 1814“.

Zur Mühle muss auch Landwirtschaft gehört haben, da noch Ruinenmauern von anliegenden Wirtschaftsgebäuden zu erkennen sind. 1)

Es ist zu vermuten, dass die Goßberger Mühle schon um 1510 bestanden haben muß.

Quellen:

- 1) Besichtigung des Geländes am 17.10.2000
- 2) Zwischen Chemnitz und Freiberg, Ein Heimatbuch für Schule und Haus II. Die Dörfer an der Striegis, 1929



Mühle mit
ehemaligen Sägewerk

Seitenansicht des
ehemaligen Mühlengebäudes



Eingangstür der Gosberger Mühle



alte Ruine gegenüber
der Goßberger Mühle

alter Mühlstein
bei der Goßberger
Mühle



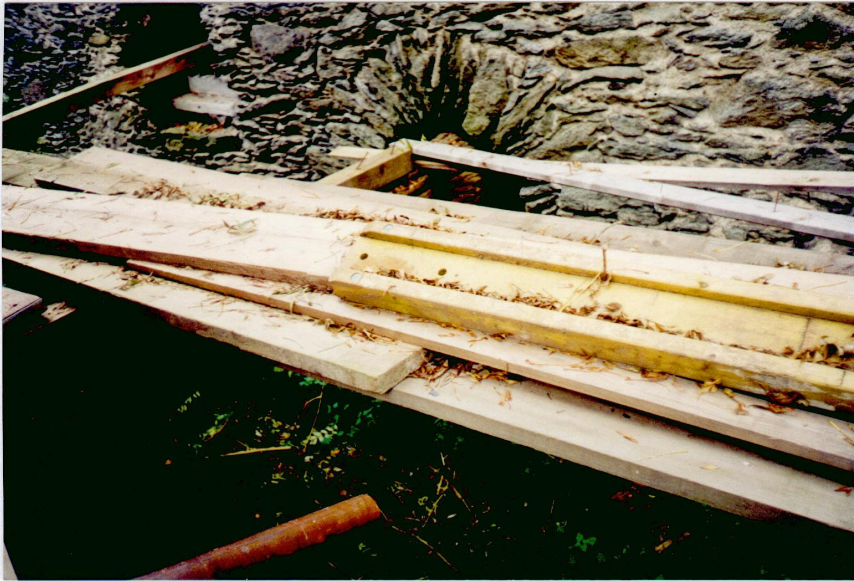


hölzerne Welle
am renovierten Mühlenge-
bäude der Gopsberger Mühle

bauliche Reste
des Sägewerkes der
Gopsberger Mühle



Inschrift am Mittelbalken
des ehemaligen
Sägewerkes
'C.F.T. 1814'



hölzerne Kelle am
ehemaligen Sägewerk
der Goßberger Mühle

hölzerne Antriebswelle
im inneren der
ehemaligen Sägewerks
der Goßberger Mühle



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 09.03.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>